



Jörg Oeynhausen
Im Kirchenstück 18a
67487 Maikammer
Telefon: 06321/952359

Waltraud Rau
Prälat-Krämer-Straße 2
67150 Niederkirchen
Telefon: 06326/1246

Spendenkonto: Nr. 114 136 905
VR-Bank Mittelhaardt eG
(BLZ 546 912 00)

Website: www.casa-esperanza.de
E-Mail: vorstand@casa-esperanza.de

Rundbrief: „Frühjahr 2012“

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

in Chile hat vor kurzem das neue Schuljahr begonnen. Nach den langen Sommerferien, die Jonathan in seinem Bericht aus dem Kinderheim noch einmal Revue passieren lässt, geht der Blick daher für die Kinder und Erzieher im „Hogar las Parras“ naturgemäß nach vorne. Jetzt heißt es neue Chancen zu suchen und zu nutzen.

Dies hat sich auch ein junger Mann Namens David Kirsten vorgenommen, der in unserem Bewerbungsverfahren erfolgreich war und ab August als nächster Freiwilliger das Heimteam unterstützen wird. In Sommerrundbrief wird sich David Ihnen allen dann noch vorstellen.



**12. BENEFIZ-
RUNDENLAUF**
Laufen und helfen!

Aber auch wir wollen in unserem heutigen Rundbrief etwas in die Zukunft blicken, denn ein Großereignis wirft seine Schatten voraus. Am **2. Juni 2012** findet der **Benefizlauf** des TV Maikammer statt. Die Organisatoren dieser nun schon zum 12. Mal ausgerichteten Großaktion, bei der auch unser aktueller Freiwilliger Jonathan Jene und seine Familie langjährige aktive Teilnehmer sind, haben in diesem Jahr Casa Esperanza als Projekt ausgewählt. Mit dem Erlös sollen dringend notwendige Reparaturen am Haus finanziert werden. An mehreren Stellen des Daches regnet es seit einiger Zeit durch, wohl auch eine der Spätfolgen des großen Erdbebens vor zwei Jahren. Darüber hinaus ist nach einigen Jahren dringend ein neu-

er Außenanstrich für das Haus notwendig. Hier haben Wind, Wetter und nicht zuletzt die starke UV-Strahlung in Südchile ihre Spuren hinterlassen. Außerdem müssen einige neue Doppelstockbetten angeschafft werden. Wir sind daher mehr als froh über diese Unterstützung unserer Bemühungen.

Beim Benefizlauf, der zwischen 14 und 18 Uhr ausgetragen wird, suchen sich die Teilnehmer im Vorfeld Spender, die pro gelaufene Sportplatzrunde (400 m) oder auch pauschal einen vorher festgelegten Betrag zur Unterstützung spenden wollen. Jeder Teilnehmer absolviert die Runden in seinem Tempo und nach seinen Möglichkeiten. Die Anzahl der Runden wird mit Wäscheklammern gezählt. In der Vergangenheit hat das Teilnehmerfeld Kleinkinder bis hin zu Senioren umfasst, die älteste Teilnehmerin war 80 Jahre alt. Und auch die Rundenzahlen hatten eine große Bandbreite von einer, eher symbolischen Runde bis hin zu 113 Runden, also der Marathonstrecke, war alles dabei. Traditionell laufen sehr viele Kinder und Jugendliche mit. Für die ver-



schiedenen Altersgruppen gibt es Preise. Informationen finden Sie auch im Internet unter <http://www.benefizlauf-maikammer.de/>

Wir würden uns über eine möglichst große Beteiligung aus dem Kreise des Vereines sehr freuen und bitten Sie, das Projekt nach Möglichkeit zu unterstützen. Sie können dazu natürlich selbst mitlaufen, oder Läufer durch Ihre Spendenzusage unterstützen. Am Tag der Veranstaltung sind Sie alle herzlich eingeladen auf dem Sportgelände vorbeizuschauen. Es wird ein buntes Begleitprogramm mit Kaffee und Kuchen, einer Tombola sowie jeder Menge Informationen über den Lauf und unser Projekt angeboten. Für die Läuferinnen und Läufer ist Ihr Besuch auch ein Zeichen der Solidarität. Einem Teil der Empfänger dieses Rundbriefes haben wir einen Flyer beigelegt, ansonsten können Sie diesen aber auch im Internet, auf Anfrage über den Vorstand oder natürlich vor Ort erhalten.



Und noch eine sehr positive Nachricht gibt es zu vermelden: Bereits im Weihnachtsrundbrief 2010 konnten Sie lesen, dass wir im Rahmen des Programmes „**weltwärts**“ die **Anerkennung einer zweiten Freiwilligenstelle** für das Kinderheim „Hogar las Parras“ beantragt haben. Der Anerkennungs- und Genehmigungsprozess zog sich sehr lange hin, heute freue ich mich sehr, mitteilen zu können, dass er letztendlich erfolgreich verlief. Seit 09.12.2011 ist Casa Esperanza als „Entsendeorganisation“ anerkannt und am 15.03.2012 erhielten wir auch tatsächlich die schon nicht mehr für möglich gehaltene Genehmigung zur Einrichtung der zweiten Stelle. Dies ist auch ein Verdienst unserer Freiwilligen, die durch engagierte Stellungnahmen im Rahmen des Genehmigungsprozesses die Bedeutung der Stelle für die Umsetzung des Heimkonzeptes eindringlich verdeutlicht haben. Gerade in den letzten Jahren, in denen mehr und mehr kleine Kinder aufgenommen wurden und das Heim zudem zu einer Einrichtung für traumatisierte Kinder wurde, ist der Betreuungsbedarf doch beträchtlich gestiegen. Die beiden Freiwilligen werden sich mit Sicherheit gut ergänzen. Es ist vorgesehen die beiden Stellen zeitlich versetzt und mit einem gemischten Team zu besetzen. Da wir die erste Stelle inzwischen, wie bereits erwähnt vergeben haben, starten wir jetzt eine neue Bewerberrunde: Wir suchen eine engagierte junge Frau, die über Vorerfahrungen in der Arbeit mit Kindern verfügt und nach abgeschlossener Schule bzw. Ausbildung für ein Jahr im Projekt mitarbeiten möchte. Natürlich sind wir in diesem Jahr nun etwas spät dran, daher kommt bei der Bewerbung spanischen Sprachkenntnissen eine erhöhte Bedeutung zu. Der Start des Freiwilligenjahres sollte nach Durchlaufen der notwendigen Vorbereitungszeit möglichst bald, spätestens jedoch im September/Oktober erfolgen. Interessentinnen bitten wir, sich umgehend mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen.

Ebenfalls nach vorne geblickt hat unsere langjährige Ansprechpartnerin beim BDKJ Speyer, Manuela Roehr, die sich entschlossen hat, eine berufliche Neuorientierung vorzunehmen. Wir mussten uns daher von ihr verabschieden und wollen ihr auch an dieser Stelle nochmals herzlich für die engagierte Zusammenarbeit sowie die Unterstützung in den letzten 3 Jahren danken. Zusammen haben wir die eine oder andere Klippe umschiffen und im regen Austausch miteinander vieles gelernt. Für Ihre neue Tätigkeit wünschen wir Manuela alles Gute.

Am 18. Februar 2012 fand in Niederkirchen unsere jährliche Mitgliederversammlung statt, dieses Mal in einem recht überschaubaren Rahmen. Im Rahmen der Kassenprüfung wurde bescheinigt, dass keine Verwaltungskosten anfallen, Ihre Spenden also tatsächlich zu 100% im Projekt ankommen. Unser Verein hat derzeit 65 ordentliche Mitglieder und konnte wie dem Kassenbericht zu entnehmen war, im vergangenen Jahr auf 120 Einzelspender bauen. Der Freundes- und Förderkreis umfasst ca. 360 Personen, die unsere Rundbriefe erhalten. Damit steht unser Verein nach wie vor auf einem soliden Fundament, an dem Sie alle Anteil haben, denn ohne diese Grundlage wäre das „Haus der Hoffnung“ nicht tragfähig. Dafür möchten wir auch im Namen der Kinder, Erzieher und der Heimleitung des „Hogar las Parras“ Herzlichen Dank sagen.

Für heute verabschieden wir uns mit vielen sonnigen Frühlingsgrüßen aus der Pfalz

Jörg Oeynhaus
(1. Vorsitzender, Casa Esperanza e.V.)

Hallo Freunde und Mitglieder von Casa Esperanza!

Kurz bevor ich jetzt in meinen Urlaub fahre schreibe ich euch hier noch einiges aus den letzten drei Monaten des Heimlebens hier in Valdivia.

Anfangen möchte ich dabei im Dezember und dem Weihnachtsfest. Dieses Jahr hatten die Kinder großen Grund zur Freude, da durch verschiedene Organisationen sehr viele Geschenke zusammen gekommen sind! Erst einmal waren da die ‚Paten‘ aus dem Colegio Alemán, die jedem Kind einen großen Wunsch, zum Beispiel eine Sonnenbrille oder ein ferngesteuertes Auto, erfüllt haben. Weiterhin wurden unsere Kinder auch noch von der Clinica Alemana zum ‚Corto Circuito‘ eingeladen, das ist so eine Art Abenteuerland für Kinder, wo man mit kleinen Motorrädern und Fahrrädern durch die Gegend fahren, im Sand spielen und viele andere Sachen machen kann. Der wundervolle Tag dort, bei dem jedem Kind auch ein Essen und Getränk seiner Wahl bezahlt bekam, wurde durch die Vergabe der Geschenke durch einen echten Weihnachtsmann abgerundet. Die Geschenke waren super, für die Jungs gab es Fußbälle und entsprechende Handschuhe und die Mädchen durften sich über Glätteisen, Lockenstäbe, Schminkkästen, Handtaschen und Puppen freuen!

Doch damit nicht genug, durch einen Zufall wurde das größte Kaufhaus hier in Valdivia auf das Hogar aufmerksam und brachte jedem Kind Geschenke vorbei. Außerdem wurde auch eine Tischtennisplatte geliefert, die wir in den letzten Monaten sehr oft benutzt haben und mit der die Kinder sehr viel Spaß haben!

Das Weihnachtsfest an sich lief dann so ab, dass wir morgens alle zusammen einen ‚Cordero‘ gekauft haben der dann umgehend geschlachtet wurde. Für die Kinder und meine Familie, die pünktlich zum Weihnachtsfest nach Chile gekommen war, war das ein Riesenspektakel, für mich natürlich auch! Nachdem dann nachmittags die letzten Besorgungen getätigt waren, fingen wir abends mit dem Asado an und nach 3 Stunden grillen konnten wir uns alle an dem leckeren Fleisch erfreuen. Nach dem Essen gingen dann die Kinder, wie jedes Jahr, nach draußen um den Weihnachtsmann zu suchen und als sie wieder zurückkamen, lag auf unerklärliche Weise ein Berg an Geschenken vor dem Weihnachtsbaum. Das Strahlen auf jedem Gesicht der Kinder zu sehen, als es nach vorne gerufen wurde um sein Geschenk abzuholen, war wunderschön und nachdem wir dann noch zwei Stunden im Wohnzimmer getanzt hatten, fielen alle glücklich in ihre Betten.

Für mich und meine Familie ging es dann 2 Tage später schon los in einen kleinen Urlaub in den Süden Chiles, wo wir sehr beeindruckende Landschaften mit Bergen, Seen und Gletschern und Pinguine gesehen haben! Insgesamt hat mir die Zeit mit meiner Familie sehr viel Kraft gegeben und es war wunderschön, dass ich auch dieses Jahr gemeinsam mit ihr das Weihnachtsfest verbringen konnte!

Als ich dann wieder zurück war, ging es schon nach 2 Tagen auf nach Loncoche, wo wir unser diesjähriges Zeltlager aufgebaut und verbracht haben! Mit dabei waren Tia Lena, Tio Enrique, Tia Theresa, Tio Marc Staab, der uns im Januar besuchen kam und

Tia Sibella. Tia Sibella? Ja, pünktlich zu Weihnachten hatten wir auch einen Wechsel der Erzieher. Tia Carla hat kurzfristig ein neues Jobangebot bekommen und ist daher noch vor Weihnachten gegangen. Als neue Tia wurde dann Tia Sibella eingestellt, die dann aber nur Januar und Februar gearbeitet hat. Aber zurück zum Zeltlager: Auch wenn ich aufgrund meines Zwischenseminars in Bolivien nur 4 Tage dabei war, konnte ich das besondere Erlebnis des Zeltlagers fühlen. Wie schon oft beschrieben wurde, ist das Zeltlager nicht mit dem normalen Heimleben zu vergleichen und dadurch kann man die Kinder von einer ganz anderen Seite kennen lernen. Der Zeltplatz ist echt schön gelegen und sowohl der Fluss als auch das Fußballfeld sind keine 100m entfernt. Jeden Morgen wurde dann schon vor dem Frühstück um das Fußballfeld gerannt und außerdem haben wir über das ganze Zeltlager hinweg Gruppenspiele gemacht, bei denen es jeden Tag viele Süßigkeiten zu gewinnen gab! Gegrillt haben wir natürlich auch und so fiel mir der Abschied aus dem Zeltlager sehr schwer, ich wäre am liebsten noch länger dort geblieben, auch wenn mein Zwischenseminar in Santa Cruz eine tolle Erfahrung war! Zum Glück war das Wetter durchgehend gut, so dass die Kinder 2 komplette Wochen in Loncoche verbringen konnten!

Fast gleichzeitig kamen wir dann alle wieder im Heim an und dann brach auch schon der letzte Monat der Ferien an. Leider hat uns in dieser Zeit auch Tia Theresa verlassen. Dafür kam Tia Maria-José nach ihrer freien Zeit im Januar in das Heim zurück und seit März haben wir jetzt auch noch eine neue Tia, nämlich Tia Odette.

Der Februar war sehr schön, weil die Kinder lange aufbleiben und ausschlafen konnten und oft Ausflüge in das Zentrum oder in Parks unternommen wurden. Da Februar der Festmonat Valdivias ist, der dann immer am Ende mit der ‚Noche Valdiviana‘ gekrönt wird, gab es viele Aktivitäten, Wettkämpfe und Ausstellungen, sodass wir immer was zu sehen und manchmal auch zum Teilnehmen hatten! In der letzten Februarwoche haben sich dann nach altem Brauch abends sehr viele Leute auf der Plaza getroffen und sich gegenseitig mit Konfetti abgeworfen. Unsere Kinder waren da natürlich mit großem Eifer dabei und auch wir Tios ließen uns nicht lumpen und kamen ein-ums andere Mal mit Haaren und Kleidern voller Papierstückchen nach Hause!

Außerdem konnten wir im Februar den Holzschuppen, der bei dem letzten großen Erdbeben beschädigt wurde, wieder reparieren und er ist jetzt noch viel besser als davor. Wir haben auch schon Holz gesägt und eine große Lieferung bekommen und sind jetzt hoffentlich für den kommenden Winter versorgt!

Nachdem uns im Januar schon Marc Staab besucht hatte kam im März dann auch noch Michael Seeber für einen ganzen Monat zu Besuch! Trotz seines Urlaubs hat er viel Zeit mit den Kindern verbracht und auch Kinder besucht, die nicht mehr im Heim sind.

Im März fing dann für alle wieder die Schule an. Martina geht jetzt zusammen mit Yudith, Ivonne, Jacqueline, Kati Avila und Rita auf die Escuela Mexico und ist bis jetzt sehr begeistert, was sie dadurch zeigt, dass sie schon Samstag fragt wann es endlich wieder in die Schule geht und morgens mit großem Elan aufsteht!

Kristel, die Kleinste hier, geht jetzt in die Escuela Angachilla in den Pre-Kinder-Kurs. Sie hat über den Sommer hin eine gute Entwicklung gemacht und spricht jetzt. Außerdem geht jetzt auch Brayan in die erste Klasse dieser Schule, mit seiner vorherigen Schule waren wir nicht so zufrieden und außerdem ist er jetzt mit Victor auf der Schule.

Da Novelina für ihre Klassenstufe schon sehr alt ist hat sie jetzt auch die Schule gewechselt und ist einem neuen Programm beigetreten, das erreichen will, dass Schüler wenigstens noch ihren Grundabschluss erreichen können und nicht ohne Abschluss aus ihrer Schullaufbahn austreten.

Zu guter Letzt haben wir jetzt auch eine neue Psychologin, die für 10h pro Woche in das Heim kommt und mit den Kindern arbeitet! Gaston wird keine Heimbesuche mehr machen, aber es gibt immer noch Kinder, die zum ihm zu Gesprächsstunden gehen.

So ich denke jetzt könntet ihr euch einen kleinen Eindruck davon verschaffen, was in den letzten Monaten hier so alles passiert ist. Ich werde jetzt ein Monat lang in Urlaub sein und den Norden erkunden und dann mit neuem Elan die letzten Monate meines Dienstes hier antreten. Kann es gar nicht fassen, dass meine Zeit hier schon so gut wie vorbei ist.

Ein frohes Osterfest und ganz viele liebe Grüße aus Valdivia,

Tío Jonathan